



T +41 31 326 66 04
E urs.scheuss@gruene.ch

Bundesamt für
Landwirtschaft
3003 Bern

per E-Mail an schriftgutverwaltung@blw.admin.ch

14. Mai 2020

Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2020; Vernehmlassung

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Zusammenhang mit der Vernehmlassung zum Landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2020 haben Sie die GRÜNEN zur Stellungnahme eingeladen. Wir danken Ihnen für die Gelegenheit, uns zur Vorlage zu äussern. Die GRÜNEN beschränken sich auf die aus ihrer Sicht wichtigsten Anpassungen.

Bei der **Agrareinfuhrverordnung** fordern die GRÜNEN, dass der Bundesrat sich am neuen Art. 104a, Bst. d der Bundesverfassung orientiert, wonach grenzüberschreitende Handelsbeziehungen zur nachhaltigen Entwicklung beitragen sollen. Dies gilt insbesondere auch für das Tierwohl, weshalb die GRÜNEN einen Systemwechsel verlangen. In einem solchen System müssen Produkte aus nachhaltigen tierschutzkonformen Produktionssystemen bei der Verteilung von Zollkontingenten bevorzugt werden.

Die in der Vernehmlassungsvorlage vorgeschlagenen administrativen Vereinfachungen bei der Verteilung der Teilzollkontingente tierischer Produkte (Milchprodukten, Rohschinken, Halalfleisch und Pferdefleisch) sowie die spezifischen Erhöhungen von Teilzollkontingenten gehen dagegen in die falsche Richtung und werden von der GRÜNEN klar abgelehnt. Mit der Änderung der Kontingentsverteilung nach der Reihenfolge der Zollanmeldung sind stabile Lieferantenbeziehungen mit zuverlässiger Rückverfolgbarkeit nicht mehr gewährleistet. Es werden mehr Importeure mit aggressiveren Angeboten um den rentablen Importmarkt buhlen. Darunter werden insbesondere die Tierwohlanforderungen leiden.

Bei der **Pflanzenschutzmittelverordnung** begrüßen die GRÜNEN die Angleichung an die EU-Verfahren zur Aufhebung der Zulassung von Wirkstoffe. Dies erlaubt eine umgehende Reaktion auf neue wissenschaftliche Erkenntnisse ohne unnötige Verzögerung durch rein formelle Prozesse in der Schweiz. Die Möglichkeit, Wirkstoffe unabhängig von der EU aus Anhang 1 der Pflanzenschutzmittelverordnung zu streichen, muss aber selbstverständlich weiterhin gewährleistet sein.

Die Streichung von Artikel 9 lehnen die GRÜNEN dagegen klar ab. Die Möglichkeit einer Reevaluation von Wirkstoffen muss unbedingt beibehalten werden.

Zusätzlich zu den vorgeschlagenen Anpassungen fordern die GRÜNEN eine Gesamtüberarbeitung der Pflanzenschutzmittelverordnung. Diese bedarf einer ökologisch motivierten und vollzugstauglichen Gesamtrevision. Die wichtigsten notwendigen Rechtsänderungen sind:

- Kein Ausschluss von Arten bei der Prüfung
- Der langfristige Fortpflanzungserfolg von Arten muss geprüft werden
- Mittelbare Effekte müssen auch geprüft werden
- Pestizidcocktails müssen im Sinne von Artikel 8 Umweltschutzgesetz gesamthaft beurteilt werden
- Beschleunigtes Prüfprogramm für bereits bewilligte Pflanzenschutzmittel und zugelassene Wirkstoffe
- Ausschluss von Pflanzenschutzmittel, die Alibiauflagen erfordern
- Vertiefte Umweltprüfung von Biologika und Zulassungsstopp, bis langfristige Auswirkungen geklärt sind
- Zeitliche Beschränkung der Bewilligungsdauer wieder einführen
- Keine Notfallzulassung von stark ökotoxischen Pestiziden
- Vorsorgeprinzip umsetzen

Bei der **Strukturverbesserungsverordnung** und der **Verordnung des BLW über Investitionshilfen und soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft** schliesslich unterstützen die GRÜNEN die Bestrebungen, Massnahmen zur Reduktion der Ammoniakemissionen, zur Verhinderung von punktuellen Einträgen durch Pflanzenschutzmittel und bauliche Massnahmen zur Speicherung und Produktion von nachhaltiger Energie mit Investitionskrediten zu fördern.

Bei der **Bio-Verordnung** lehnen die GRÜNEN bei Bioprodukten die erweiterte Zulassung von Zusatzstoffen wie Siliziumdioxid und Carnaubawachs ab. Konsumentinnen und Konsumenten wählen Bioprodukte, weil sie gesünder, natürlicher und unverfälscht sind. Siliziumdioxid, das sehr oft gesundheitlich bedenkliche Nanopartikel enthält, sowie mit Carnaubawachs überzogene Früchte entsprechen nicht diesen Erwartungen.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.



Regula Rytz
Präsidentin



Urs Scheuss
stv. Generalsekretär

Grüne / Les Verts / I Verdi
Waisenhausplatz 21 | 3011 Bern